

# Problem Riedweiher

Landratsamt und Gemeinde Gottenheim verständigen sich

**Gottenheim.** Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald und die Gemeinde Gottenheim haben sich auf das weitere Vorgehen bei der Verbesserung der Wasserqualität des Riedweiher im Gottenheimer Ried geeinigt.

An einem gemeinsamen Besprechungstermin hatten neben verschiedenen Vertretern des Landratsamtes auch Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber sowie Vertreter des Regierungspräsidiums, des Landesfischereiverbandes und des Angelsportvereins teilgenommen.

Die Ursachen für die schlechte Wasserqualität konnten bei dem Termin nicht eindeutig festgestellt werden. Aus diesem Grund einigten sich alle Beteiligten einvernehmlich darauf, dass die Gemeinde im kommenden Jahr eine Untersuchung der Gewässergüte nach den fachlichen Standards der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz, kurz

LUBW, in Auftrag geben wird. Des Weiteren soll auf einem Versuchsfeld auf dem Grund des Sees durch Taucher eine Plane ausgelegt werden. Damit soll geprüft werden, ob dadurch das Wachstum der Tannenwedel eingedämmt werden kann.

Diese werden von der Gemeinde Gottenheim und dem Angelsportverein als mutmaßlicher Hauptgrund für die Verschlechterung der Wasserqualität im Riedweiher angesehen. Sollte das Wachstum durch die Plane nachhaltig eingeschränkt werden, könnte im Anschluss der ungewachsene Schlamm am Seegrund abgesaugt werden.

Nach Meinung der Experten wäre diese Vorgehensweise kostengünstiger als ein Ausbaggern des Sees. Nach der Auswertung der Ergebnisse dieser ersten Maßnahmen soll dann das weitere Vorgehen mit allen Beteiligten abgestimmt werden. (RK)



**Die Tannenwedel werden von der Gemeinde Gottenheim für die schlechte Wasserqualität am Riedweiher verantwortlich gemacht.**

Foto: ma